

Bis die Katze wieder schnurrt

Oberrad Einrichtung betreut seit 40 Jahren kranke und misshandelte Tiere

Von Andrea Schweitzer

Man sieht den Tieren an, wenn sie schon viel erlebt haben“, sagt Katzenheimleiterin Brigitte Maucolin. Sie deutet auf eine weiße Perserkatzen-Mutter. Die sieht alt und abgemagert aus, bewegt sich langsam und vorsichtig. Das Fell ist weggrasiert und ihr Gesicht wirkt mitgenommen und faltig.

„Ein Fall von Misshandlung und Vernachlässigung“, erklärt Maucolin. Sie kümmert sich um abgeschobene, gequälte, gefundene oder kranke Tiere und sorgt für eine geeignete Unterkunft.

Zur Zeit betreut Maucolin 135 Katzen. Schon als Kind sei sie in einem Dorf in der Nähe von Paris mit mehreren Katzen aufgewachsen, erzählt sie. „Wenn man einmal mit Katzen zusammen war, kommt man nicht mehr los“, erklärt sie ihre Leidenschaft.

Seit 40 Jahren bietet das Katzenheim Oberrad den Tieren eine artgerechte Haltung. Das heißt: ein Leben im Rudel, denn Katzen sind entgegen der weit verbreiteten Meinung keine Einzelgänger. Durch den Frankfurter Katzenverein wurde das Heim ins Leben gerufen und seither hat sich viel ge-

tan auf dem Grundstück mit Hof im Grünen, welches von etwa 350 Mitgliedern und vielen Förderern finanziert wird.

Die Anlage wurde in mehrere, 14 Quadratmeter große Katzenwohnungen eingeteilt. Hier können die Tiere in Gesellschaft ihrer Artgenossen zwischen Außen-



Mag sie der Mensch, freut sich die Katze.

und Innenanlage umherschleichen, klettern oder sich in Körbe zurückziehen.

Als Besonderheit unterhält das Katzenheim eine Krankenstation für Katzen, die an einer Art Leukämie leiden.

Für die Station interessierten sich auch schon Katzenfreunde aus Japan und Russland, erzählt Maucolin. Vor ihrer Vereinstätigkeit kümmerte sich Brigitte Maucolin um wildlebende Katzen, jetzt hat sie mit ihren Schützlingen viel zu tun.

Auch werdende Katzenmütter dürften sich in Oberrad wohl fühlen, denn seit fünf Jahren gibt es für sie eine eigene Abteilung. Jungkatzen werden ebenso versorgt wie „Teenagerkatzen“. Diese können sich in einem speziellen „Teenagertrakt“ austoben.

Am 9. September feiert das Katzenheim des Frankfurter Katzenschutzvereins im Speckweg 4 seinen Tag der offenen Tür. Unter der Telefonnummer 65 16 41 bietet das Heim immer montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags und samstags von 12 bis 16 Uhr, sowie mittwochs von 14 bis 16 Uhr eine kostenlose Beratung an.